

Ausschreibung 24 Stunden RCCO 2018

Location: Autostadt, Stadtbrücke, 38440 Wolfsburg
Termin: 16.–18.11.2018, Rennstart: Samstag 12 Uhr
Hashtag: #RCCO24

Grundsätzlich gilt das Reglement des RCC (Technisches Reglement 2018 und Sportliches Reglement 2018), mit folgenden Ausnahmen/Ergänzungen (Stand: 15.10.2018):

a) Das Rennen findet auf einer dreispurigen, digitalen Bahn des Herstellers Slotfire statt (Slottronic).

b) Ablauf:

Donnerstag:

18.00 Uhr Aufbau

Freitag:

10.00 Uhr Funktionscheck Strecke

10.00–15.00 Uhr Rennen für Besucher der Autostadt (Mindestalter 10 Jahre)

14.30 Uhr Öffnung Fahrerlager/Einrichtung Boxen

15.30 Uhr Ausgabe Motoren & Reifen, Technische Abnahme

16.00–18.00 Uhr Freies Training

18.15 Uhr Qualifying (1 Runde pro Fahrer)

18.30 Uhr Parc-fermé

18.30 Uhr Supersprint (RCCO-Meisterschaftslauf 10)

Samstag:

09.00 Uhr Öffnung Parc-fermé

09.30–10.00 Uhr Warm-up

10.30 Uhr Drivers Briefing

11.00–11.30 Uhr Technische Abnahme / Rennen für VIP-Gäste

11.30 Uhr Fahrerpräsentation/Startaufstellung

12.00 Uhr Start

Sonntag:

12.00 Uhr Ziel

c) Fahrzeuge gleichzeitig auf der Strecke: 6

d) Startberechtigt sind die sechs bestplatzierten Marken der Markenwertung mit ihrem jeweils besten Team der Teamwertung nach dem achten Meisterschaftslauf (ADAC Hansa City Cup).

e) Die Fahrzeuge müssen während der gesamten Veranstaltung dem Technischen Reglement „RCCO 2018“ entsprechen. Vor Beginn des Freien Trainings muss jedes Fahrzeug der Technischen Abnahme vorgeführt werden.

f) Jedes Team erhält von der RCCO fünf markierte und nummerierte Satz Hinterräder (Felgen/Reifen), die 30 Minuten vor Beginn des Freien Trainings verlost und ausgeteilt werden. Nur diese Räder/Reifen dürfen während der gesamten Veranstaltung verwendet werden. Es gelten die Bestimmungen des Art. S25, das heißt, die Reifen dürfen nicht bearbeitet werden. Die Hinterräder verbleiben während der gesamten Veranstaltung bei der Rennleitung. Plant ein Team einen Reifenwechsel, muss dieser bei der Rennleitung angemeldet werden. Das Team kann dann einen weiteren Reifensatz abholen, muss den

Reifenwechsel innerhalb einer Minute durchführen und den alten Reifensatz unmittelbar nach dem Reifenwechsel wieder bei der Rennleitung deponieren.

g) Jedem Team stehen drei verplombte Motoren zur Verfügung, die 30 Minuten vor Beginn des Freien Trainings verlost und zugeteilt werden. Nur diese Motoren dürfen während der gesamten Veranstaltung verwendet werden. Sie müssen von den Teams mit den vorgeschriebenen RCCO-Einheitssteckern (Version „Vater“) versehen werden. Die Motoren dürfen nicht geöffnet und nicht bearbeitet werden. Das Schmieröl ist zulässig, nicht aber das Einlaufen-Lassen in Flüssigkeiten. Mit Beginn des Freien Trainings müssen zwei der drei Motoren an die Rennleitung zurückgegeben werden. Plant ein Team einen Motorwechsel, muss dieser bei der Rennleitung angemeldet werden. Das Team kann dann einen weiteren Motor abholen, muss den Motorwechsel innerhalb einer Minute durchführen und den alten Motor unmittelbar nach dem Motorwechsel wieder bei der Rennleitung deponieren. Die Rennleitung hat das Recht, „verdächtige“ Motoren jederzeit einzuziehen und einen Ersatzmotor zur Verfügung zu stellen.

h) Die Hauptplatte des Chassis und die Karosserie dürfen während des Rennens nicht getauscht werden. Sie werden bei der Technischen Abnahme vor dem Freien Training gekennzeichnet. Größere Schäden am Auto (z.B. abgefallener Heckflügel, verlorene Heckflügel-Endplates) müssen sofort repariert werden. Der Rennleiter kann ein Auto mit der schwarzen Flagge zur Reparatur zwingen.

i) Während des Qualifyings und am Start des Rennens darf das Fahrzeug die vorgeschriebene Bodenfreiheit von 1 mm nicht unterschreiten. Während des Rennens gilt: Eine Verschleiß-bedingte Unterschreitung der Bodenfreiheit (Abnutzung der Reifen) ist zulässig, solange kein Teil des Chassis und der Karosserie die Fahrbahn berührt. Fahrzeuge, die für einen Kurzschluss auf der Fahrbahn sorgen, werden mit der schwarzen Flagge zur Reparatur gezwungen. Das Chassis und die Unterseite des Frontsplitters müssen mit einer Plastikfolie überzogen sein, um Kurzschlüsse auf der Fahrbahn zu vermeiden.

j) Zwischen Qualifying und dem Warm-up herrschen Parc-fermé-Bedingungen, denen die Fahrzeuge, alle fünf Satz Hinterräder und alle drei Motoren eines Teams unterliegen. Die Fahrzeuge, Hinterräder und Motoren werden von der Rennleitung eingesammelt, einzeln in mit den Startnummern versehene Schachteln verpackt, versiegelt und erst am Renntag wieder an die Teams ausgehändigt. Das Parc-fermé wird 15 Minuten nach Ende des Qualifyings geschlossen und 30 Minuten vor Beginn des Warm-ups geöffnet.

k) Das Rennen wird ohne Raumbelichtung an der Rennstrecke ausgetragen. Während des gesamten Rennens muss das Fahrzeug mit einer Beleuchtung gemäß Art. T19 des Technischen Reglements ausgestattet sein. Beim Fahren müssen mindestens zwei vordere weiße LEDs und zwei rote LEDs als Rückleuchten permanent leuchten. Sie müssen sich während der gesamten Veranstaltung im Fahrzeug befinden. Bei einem Defekt des Lichtmoduls während des Rennens kann ersatzweise eine gut sichtbare batteriebetriebene LED auf dem Dach montiert werden.

l) Zu jeder vollen Stunde des Rennens führt der Rennleiter eine technische Überprüfung eines Fahrzeugs durch. Die Wahl des Fahrzeugs erfolgt per Los. Es sind stets alle sechs Startnummern im Lostopf, so dass theoretisch dasselbe Fahrzeug in jedem Abschnitt kontrolliert werden kann. Zur technischen Kontrolle wird das Rennen unterbrochen. Den Zeitpunkt bestimmt der Rennleiter. Bei Verdachtsmomenten kann die Rennleitung zu jedem beliebigen Zeitpunkt weitere Kontrollen durchführen und das Rennen dafür unterbrechen. Während der Technischen Kontrollen ist ein Fahrerwechsel (für alle Teams) möglich, wobei in diesem Fall lediglich der Regler übergeben werden muss. Während der Technischen Kontrollen unterliegen alle anderen Fahrzeuge den Parc-fermé-Bestimmungen. Das heißt, die Fahrzeuge dürfen während dieser Zeit nicht berührt werden (auch nicht im Boxenbereich).

m) Jedes Team muss aus mindestens vier, maximal fünf Fahrern bestehen. Über Artikel S3 hinaus gelten dabei für jedes Team folgende Vorgaben:

- mindestens 2 Fahrer, die 2018 fest in die RCCO eingeschrieben waren
- mindestens 1 Persönlichkeit aus dem „echten“ Motorsport (Rennfahrer, Ingenieur, Teamchef usw.) – nur diese Fahrer dürfen in den ersten 30 Minuten des Rennens fahren
- Mindestfahrzeit pro Fahrer: 2 Stunden
- Maximale Fahrzeit pro Fahrer mit RCCO-Handicap 5 oder kleiner: 6 Stunden

n) Das Handicap-Gewicht jedes Teams wird aus den RCCO-Handicaps aller Fahrer des Teams errechnet (Durchschnitt, abgerundet).

Persönlichkeiten aus dem „echten“ Motorsport, die nicht fest in die RCCO eingeschrieben sind, erhalten das Handicap 15 (= 0 Gramm). Fahrer, die noch nie ein RCCO-Rennen bestritten und damit kein aktuelles RCCO-Handicap haben, erhalten das Handicap 5 (= 10 Gramm).

o) Das Zeittraining findet am Vorabend der Veranstaltung statt. Die Reihenfolge, in der die Teams auf die Strecke gehen, wird von der Rennleitung per Los bestimmt. Es gehen alle anwesenden Fahrer eines Teams nacheinander auf die Strecke, die schnellste Runde wird gewertet. Der Zusatzpunkt wird an jenen Fahrer vergeben, der die schnellste Runde gefahren ist.

p) Das Rennen wird um 12 Uhr gestartet und endet am nächsten Tag um 12 Uhr.

q) Sieger ist, wer im Laufe des Rennens die meisten Runden absolviert hat. Bei Rundengleichheit gewinnt das Team, das beim Abschalten des Stroms vorne liegt. Der Strom wird abgeschaltet, sobald das siegreiche Fahrzeug die Ziellinie überquert hat.

r) Streckenposten sind während des Rennens nicht zugelassen. Nur der Fahrer selbst darf sein Auto aufstellen – und zwar an der Position seines Reglers. Nach einem Unfall muss der Fahrer erst zu seinem Regler zurückkehren, ehe ein Fahrerwechsel oder Boxenstopp vorgenommen werden darf. Es ist nur ein langsames Gehen im Uhrzeigersinn um die Strecke erlaubt. (Strafe bei Missachtung: ein Strich bei der Rennleitung). Der Fahrer darf nur sein eigenes Fahrzeug wieder einsetzen. Für das Herausnehmen des Fahrzeugs für Boxenstopps wird von der Rennleitung eine Zone („Boxeneinfahrt“) definiert. Nur in dieser Zone darf das Fahrzeug von der Bahn genommen werden (Ausnahme: Technischer Defekt).

s) Nach einem Unfall muss der Fahrer sofort „Vorsicht“ rufen (Strafe bei Missachtung: ein Strich bei der Rennleitung).

t) Es ist strengstens untersagt, den Regler auf die Bahn zu legen (Strafe bei Missachtung: ein Strich bei der Rennleitung).

u) Reparaturarbeiten, zu denen Werkzeug benötigt wird, und Reifenwechsel sind während der gesamten Veranstaltung nur im dafür vorgesehenen Boxenbereich erlaubt. An der Rennstrecke darf kein Werkzeug verwendet werden, es dürfen auch keine Ersatzteile oder Reifen an die Strecke mitgebracht werden. Im Boxenbereich dürfen sich während des Rennens nur Räder/Reifen und Ersatzteile befinden, die dem Reglement entsprechen und die während des Rennens verbaut werden dürfen (z.B. keine weiteren kompletten RCCO-Autos, Chassis-Hauptplatten, Räder/Reifen, Motoren, Ersatzkarosserien usw.). In den Boxen darf jedes Team nur den zugeordneten Tisch und die Fläche unter dem Tisch belegen. An den Autos dürfen während der gesamten Veranstaltung nur die Fahrer des jeweiligen Teams arbeiten. Hilfestellung durch die Rennleitung bei Reparaturen ist erlaubt.

v) Verstöße gegen das Technische Reglement während des Rennens (z.B. Mindestgewicht, Spureinhaltung) werden wie folgt geahndet: 1. Verstoß = 1 Minuten Stop-and-Go-Strafe; 2. Verstoß = 5-Minuten Stop-and-Go-Strafe; 3. Verstoß = 10-Minuten Stop-and-Go-Strafe/weitere Sanktionen durch Beschluss des Exekutiv-Komitees. Ist der Verstoß gegen das Technische Reglement mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge eines Unfalls, erfolgt keine Bestrafung. In diesem Fall wird das Team aufgefordert, das Auto zu reparieren und der Rennleitung zur neuerlichen Begutachtung vorzuführen, ehe es wieder auf die Strecke gehen darf. Das Rennen läuft zu dieser Zeit weiter.

w) Verursacht ein Fahrer den Unfall eines anderen Fahrzeugs durch Auffahren vor einer Kurve und kann dabei selbst weiterfahren, wird das Team des auffahrenden Fahrzeugs verwart (Strich bei der Rennleitung). Auch für andere Verstöße gegen das Sportliche Reglement werden von der Rennleitung Striche vergeben.

x) Hat ein Team drei Striche bei der Rennleitung, wird gegen das Team eine Stop-and-Go-Strafe (30 Sekunden) verhängt. Sie muss dann angetreten werden, wenn ein Fahrer des Teams nach einem Unfall das nächste Mal bei der Rennleitung vorbeiläuft.

y) Die elektronische Zeitnahme wird per Video überwacht. Ist ein Team der Meinung, dass sein Fahrzeug mehr als zwei Runden in Folge nicht korrekt gezählt wurde, wird das Rennen unterbrochen bis das Problem gelöst ist. Kann per Video nachgewiesen werden, dass Runden nicht gezählt werden, werden diese dem betroffenen Team gutgeschrieben. Löst ein Team einen „Fehlalarm“ aus, werden dem betroffenen Team fünf Runden abgezogen.

RCCO

c/o Speedpool GmbH
Bernhard-Nocht-Straße 99
D-20359 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 / 300682-0
Fax +49 (0) 40 / 300682-22
rcco@rcco.de
www.rcco.de

Gegründet 1991